

Wir freuen uns die Mitglieder des Freundeskreises

zur Führung durch die Ausstellung

SIMON DE BEAUVOIR & DAS ANDERE GESCHLECHT

am Montag, 17. April 2023, um 18:00 Uhr

im Literaturhaus München (Salvatorplatz 1 in 80333 München) einzuladen.

»Wenn mein Buch den Frauen geholfen hat, dann nur deshalb, weil es ihnen Ausdruck verleiht.«
SIMONE DE BEAUVOIR

Es ist das Manifest der Gleichberechtigung und ein Meilenstein in der Geschichte unserer modernen Gesellschaft: Das feministische Meisterwerk »Le deuxième sexe« (»Das andere Geschlecht«) aus dem Jahr 1949. Simone de Beauvoir (1908-1986), eine der großen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts und Ikone der Frauenbewegung, verfasste es vor mehr als 70 Jahren. Die Ausstellung stellt dieses revolutionäre Werk in den Mittelpunkt, geht seiner Entstehung und seinem geistigen Umfeld nach.

Die Auseinandersetzung mit tabuisierten Themen wie sexuelle Selbstbestimmung oder Abtreibung, aber auch die Forderung nach ökonomischer und intellektueller Unabhängigkeit lösten eine Welle von Kritik und Anfeindungen aus. Simone de Beauvoir stieß Debatten an, die bis heute nicht abgeschlossen sind. »Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.« Dieser vielzitierte Leitgedanke wird weiterhin sehr unterschiedlich interpretiert. Dokumente und Fotografien, Kommentare und Exponate beleuchten, inwieweit Simone de Beauvoirs Thesen als Grundlagen der aktuellen feministischen Debatte relevant sind. Ein zentrales Dokument ist der Dokumentarfilm von Alice Schwarzer aus dem Jahr 1973, der anhand von unbekanntem Originalaufnahmen ein persönliches Porträt der Philosophin zeigt. Die Ausstellung zeugt von der internationalen Strahlkraft von »Le deuxième sexe« bis in die Gegenwart. Wie bringt man das berühmteste feministische Buch des 20. Jahrhunderts auf den Punkt? Eine zusätzliche, zentrale Ausstellungsstation nähert sich dem Werk in fünf Themenbereichen. Die Literaturkritikerin und Autorin Iris Radisch entschlüsselt die Ideenvielfalt von »Le deuxième sexe« aus Kulturgeschichte, Soziologie, Philosophie und Biologie anhand ausgewählter Zitate. Die Autorinnen und Wissenschaftlerinnen Julia Korbik, Stefanie Lohaus, Imke Schmincke, Lea Riccarda Prix und Anna-Lisa Dieter hinterfragen und reflektieren die Bedeutung von de Beauvoirs Thesen für unsere Gegenwart. Text: Literaturhaus München

Da die Führungsplätze begrenzt sind, melden Sie sich bitte bei Frau Ulrike Broich per Email (ulrike.broich@t-online.de) oder per Telefon (0151 61869874 – bitte nur abends!) an. Im Anschluss haben wir Tische in der Brasserie Oscar Maria für Sie reserviert.

Wir freuen uns auf Sie,
der Vorstand und die Beiräte des Freundeskreises des Buchheim Museum